

## Wie das Amen zum Gebet

gehört das Weggehen und damit verbunden das voneinander Abschiednehmen am Ende eines Schuljahres zum gelebten Miteinander am St. Georgs-Kolleg und in der St. Georgs-Gemeinde. Der größere Teil des Kollegiums und der Gemeinde nimmt Abschied nur für eine kürzere Zeit, da es nach den Sommerferien – inşallah (so Gott will) – ein Wiedersehen gibt.

Einige aber verlassen die Schule für immer (für länger?), nehmen Abschied von Istanbul und kehren nach Österreich zurück. Ihnen wird im Rahmen der Lehrerverabschiedung, oder soll ich Lehrerinnenverabschiedung schreiben, am 13. Juni auf der Insel Burgaz in feierlicher Form „Lebt Wohl“ gesagt.

Die Gründe für das Verlassen der Schule, für das Weggehen aus Istanbul, sind unterschiedlich und vielfältig, so unterschiedlich wie es auch die Personen sind, die uns in diesem Jahr verlassen.

Schon nach zwei Jahren kehren unsere Handelslehrerin **Maria Dolejsi**, die von ihrer Familie in Innsbruck schon erwartet wird, unsere Englischlehrerin **Barbara Lichtner**, die viel Auslandserfahrung aus Mostar mitgebracht hat, und unsere Deutsch-, Philosophie- und Psychologielehrerin **Sylvia Sumser** nach Österreich zurück.

Auf sechs Jahre Präsenz in St. Georg kommt unser Deutschlehrer **Karl Heurix**, der eine ihm gebotene Chance nützt und an die Österreichische Schule in Albanien wechselt.

Sieben Jahre war unser „Wiederholungstäter“ **Fred Grasmug** in seiner zweiten Amtsperiode als Mathematik- und Informatiklehrer am St. Georgs-Kolleg tätig. Wie schon während seiner ersten Anwesenheit hat er wieder die Betreuung der Schulbands übernommen und ihnen zu neuen Höhenflügen verholfen.

Nach acht Jahren verlässt (bzw. muss) der Deutschlehrer **Oliver Rein**, der für den Umgang mit den Klassen bald die richtige Mischung aus Konsequenz und Verständnis gefunden und die letzten Jahre den österreichischen Lehrkörper in der Disziplinarkonferenz vertreten hat, leider St. Georg wieder (verlassen).

Unser Physiklehrer **Herbert Weber**, der (vorerst?) letzte, unterrichtende Lazarist am St. Georgs-Kolleg, kehrt nach 20 Jahren nach Österreich zurück, wo er einige für die Erhaltung seiner Gesundheit notwendig gewordene Servicearbeiten durchführen lassen wird, die ihm wieder in die Lage versetzen sollen, im Orden neue Aufgaben zu übernehmen.

Nach sage und schreibe 30 Jahren beendet **Gero Weinmann** seine Tätigkeit an unserer Schule, die im Laufe dieser Jahre auch zu seiner Schule geworden ist, da er, es klingt fast pathetisch, Generationen von Schülerinnen und Schülern mitgeprägt hat.

Als Administrator hat er für seine Schule auch Verantwortung übernommen und das bis zur letzten Konsequenz. Als das Ende seiner Tätigkeit als Administrator absehbar war, sorgte er sich selbst um seine Nachfolge, wodurch ein reibungsloser Übergang, noch unter seiner Supervision, möglich wurde und wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Gemeinsam mit **Barbara Lichtner** verliert St. Georg mit ihrem Mann **Günter** auch einen begnadeten Fotografen, mit **Sonja Grasmug**, eine Malerin, deren Werke auch in Zukunft in einigen Istanbul Wohnungen an sie erinnern werden, und mit **Christine Weinmann**, eine unermüdliche Helferin beim Adventkranzbinden und beim Osterbasar. Da Gero aber noch ein Jahr in Istanbul bleiben wird, hoffen wir auf noch ein Jahr Unterstützung von ihr.

Verabschieden muss sich die St. Georgs-Gemeinde auch von ihrer treuen Ministrantin **Antonia Rosenberg**, die nach vier Jahren mit ihrer Familie wieder nach Deutschland zurückkehrt, und von verschiedenen Mitgliedern des St. Georgs-Chores.

Allen Weggehenden herzlichen Dank für die geleistete Arbeit in der Schule und für die St. Georgs-Gemeinde, sei es beim Osterbasar, als Lektorinnen im Gottesdienst, oder als Mitglied im Vinzenz-Verein, und einen erfolgreichen Wiedereinstieg in der Heimat.

Hoşça kalın!

*Paul Steiner*